

Partnerschulen für Professionsentwicklung

Entwicklungs- und Aushandlungsräume für Studierende und Praxislehrpersonen

Dr. Sabine Leineweber
Prof. Dr. Julia Košinár

Professur für Berufspraktische Studien und Professionalisierung
Institut Primarstufe, PH FHNW

World Education Leadership Symposium
26.09.2019, Zug

Gliederung des Vortrags

- I. Partnerschulen für Professionsentwicklung: Organisationsstruktur und Leitideen
- II. Beforschung des Partnerschuljahrs: SNF-gefördertes Projekt
- III. Ausgewählte Ergebnisse
- IV. Diskussion

Partnerschuljahr als Langzeitpraktikum

Leitideen und konzeptuelle Schwerpunkte des Partnerschuljahrs

- (1) Studierenden einen realistischen Einblick in ihr zukünftiges Berufsfeld ermöglichen und professionalisierungswirksame Entwicklungen anregen
- (2) Partnerschule als Kooperationsraum zwischen Schule und Hochschule:
Gemeinsam pädagogische Praxis und Ausbildung verantworten

Partnerschuljahr als Langzeitpraktikum

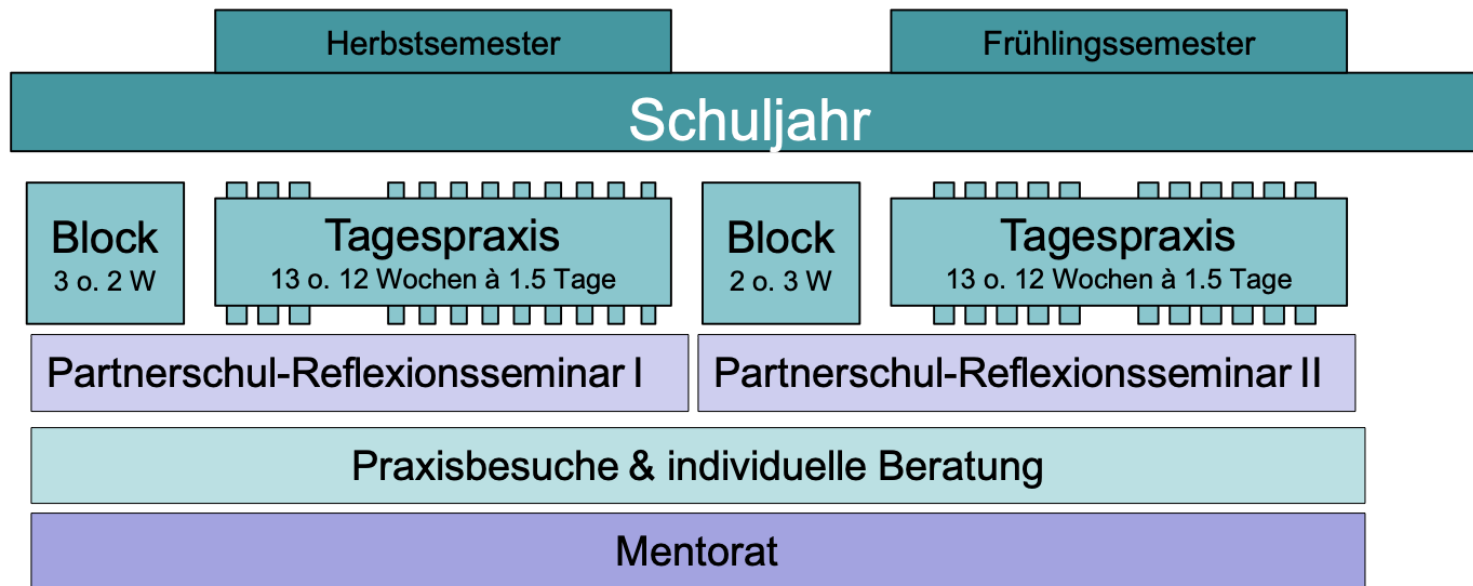
Leitideen und konzeptuelle Schwerpunkte des Partnerschuljahrs

- (1) Studierenden einen realistischen Einblick in ihr zukünftiges Berufsfeld ermöglichen und professionalisierungswirksame Entwicklungen anregen

⇒ SNF-gefördertes Projekt

Professionalisierungsprozesse angehender Primarlehrpersonen im Kontext berufspraktischer Studien (PH FHNW 2017-2020)

Partnerschuljahr als Langzeitpraktikum



- Berufspraktische Ausbildung Studierender während des zweiten Studienjahres (24 ECTS)
- Zwei Blockphasen (5 Wochen) und wöchentliche Tagespraxis (1.5 Tage/Woche)
- Begleitveranstaltungen (Reflexionsseminar, Mentorat) im Schulhaus
- Akteur/innen:
 - ❖ 5-7 Studierenden-Tandems, 5-7 Praxislehrpersonen,
 - ❖ 1 Koordinationsperson der Partnerschule,
 - ❖ 2 Dozierende der PH (1 Moderator/in/ Mentorin/ RS-Leitung, 1 Fachdidaktiker/in)

Theoretische Rahmung für Konzept und Forschung **Berufsbiographisches Professionalisierungsverständnis**

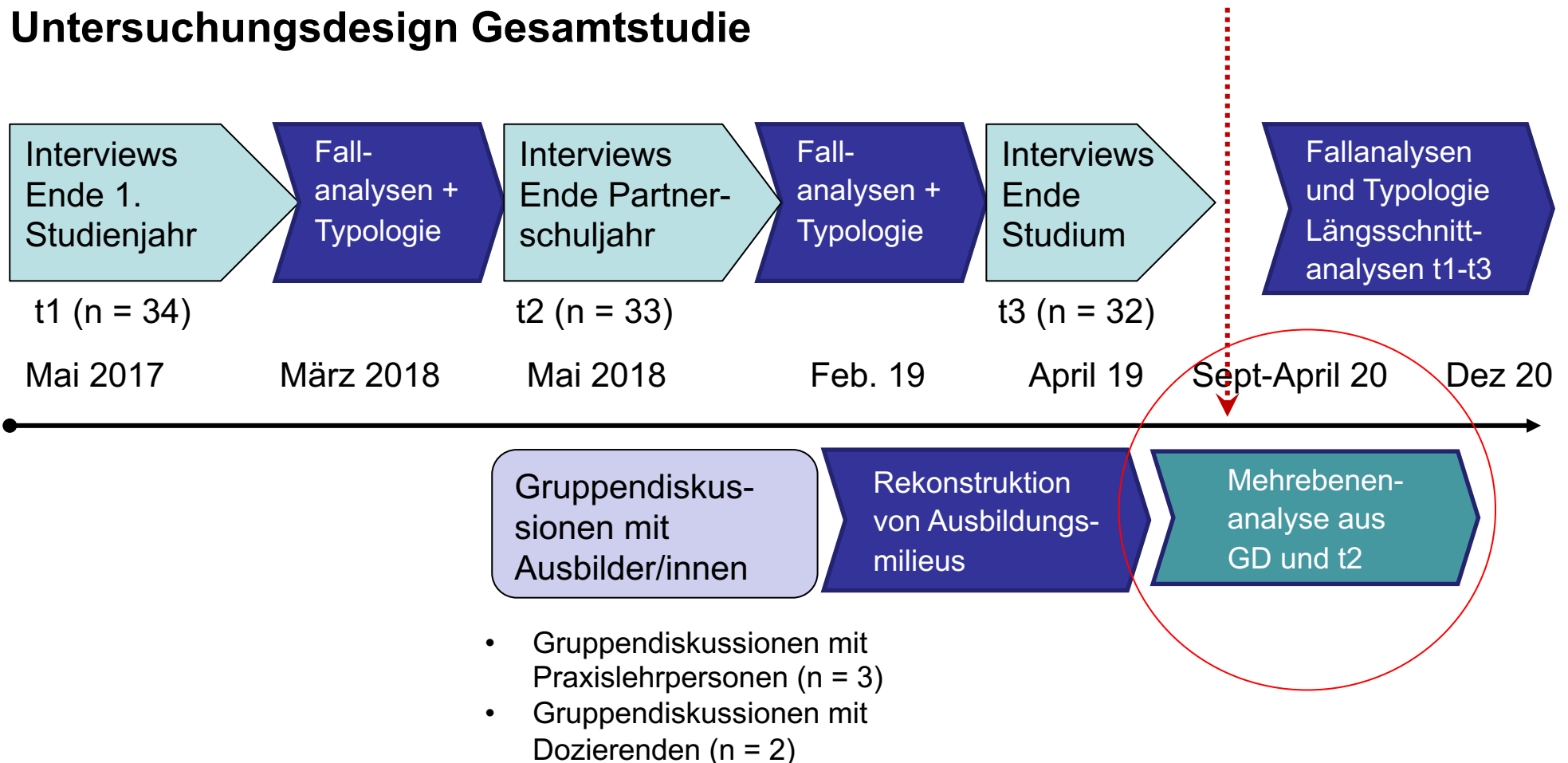
- 1. Entwicklungsaufgabenkonzept** (Hericks 2006, Keller-Schneider 2010 Hericks & Keller-Schneider 2011), *wonach berufliche Anforderungen „unhintergebar“ sind, „d.h., sie müssen wahrgenommen und bearbeitet werden, wenn es zu einer Progression von Kompetenz und zu einer Stabilisierung von Identität kommen soll“ (Hericks 2006, 60) => subjektive Deutung beruflicher Anforderungen*
- 2. Konzept des Lehrerhabitus** (Helsper 2018a, 2018b), *nach dem bereits im Schülerhabitus die pädagogischen Orientierung, quasi als „Schattenriss des Lehrerhabitus“ angelegt sind => Stabilität / Wandel beruflicher Orientierungen*
- 3. Theorie des Erfahrungslernens** nach Dewey (Combe 2015): *Ausgangsmoment für Entwicklung und Impuls für einen möglichen Wandel ist die **Krise oder Irritation**, als „Spannungszustand zwischen Nicht-Können und Können, zwischen Nicht-Wissen und Wissen, der Lernenergie auslösen kann“ (Combe & Gebhard 2007, 48).*

➔ *(professionelle) Entwicklung vollzieht sich im Prozess der Lösung von (Erfahrungs-)Krisen und in je spezifischen kontextuellen Rahmenbedingungen (Košinár 2019, 2014)*

Professionalisierungsprozesse angehender Primarlehrpersonen im Kontext berufspraktischer Studien -

Eine rekonstruktive Mehrebenen- und Längsschnittanalyse (SNF-Projekt, PH FHNW 2017-2020)

Untersuchungsdesign Gesamtstudie



Professionalisierungsprozesse angehender Primarlehrpersonen im Kontext berufspraktischer Studien –

Eine rekonstruktive Mehrebenen- und Längsschnittanalyse (SNF-Projekt, PH FHNW 2017-2020)

Forschungs- und Erkenntnisinteresse (ausgewählte Fragestellungen)

- **Studierende:** *Welche beruflichen Orientierungen dokumentieren sich in Praktikumserfahrungen von Primarschulstudierenden?*
- **Praxislehrpersonen in Partnerschulen:** *Welches Ausbildungsverständnis dokumentiert sich?*
- **Zusammenführung der Perspektiven:** *Welche Dynamiken zwischen Studierendentypen und Ausbildungsmilieu lassen sich nachzeichnen?*

Methodologie und Datenanalyse

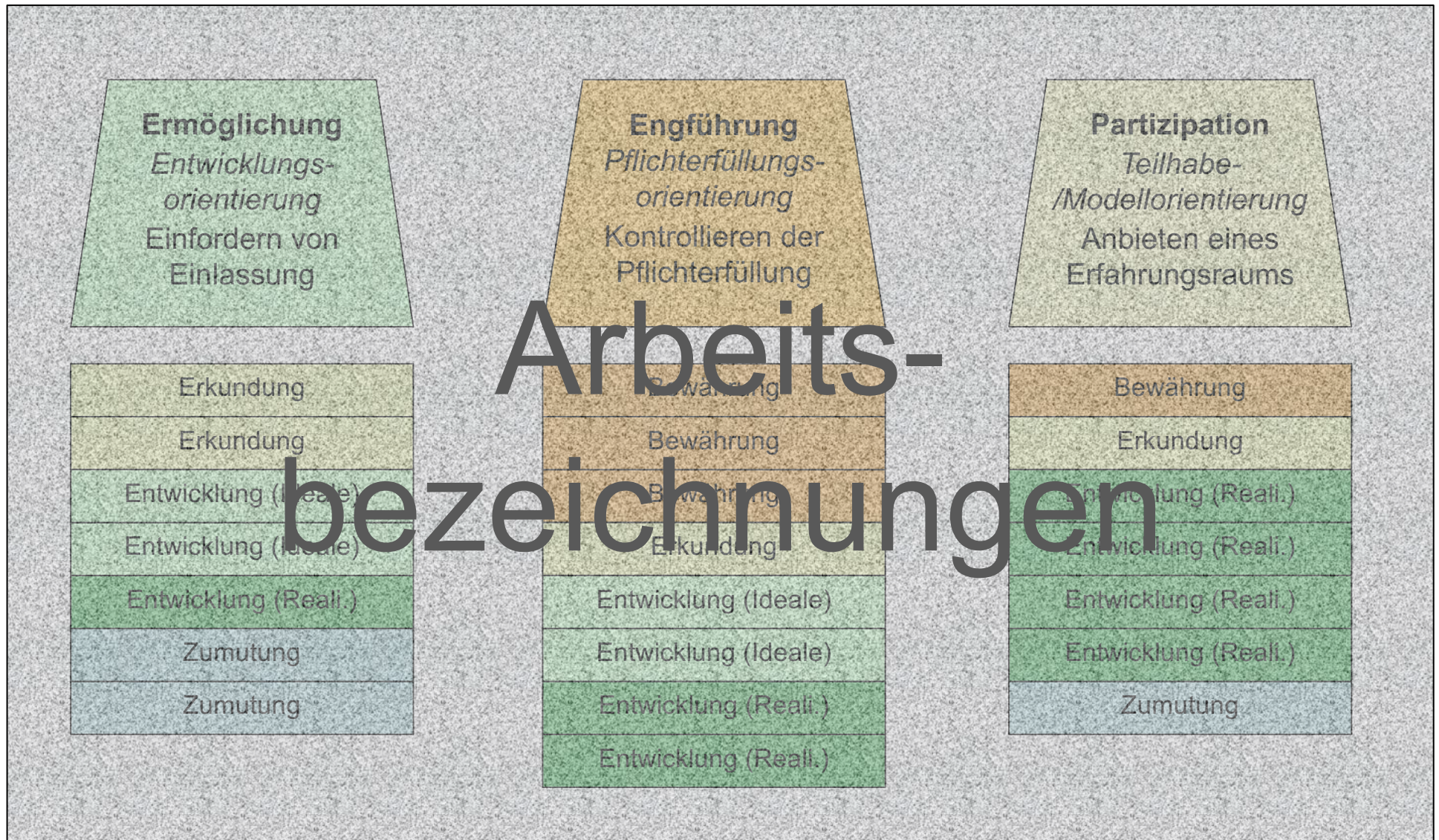
Analyse des Datenmaterials mit der **Dokumentarischen Methode** (Bohnsack 2013, 2014):

Rekonstruktion habitueeller Strukturen, die als implizite, handlungsleitende Orientierungen über Erzählungen und Beschreibungen transportiert werden

Interviews mit Studierenden	Gruppendiskussionen mit Praxislehrpersonen
1. Formulierende Interpretation: WAS wird inhaltlich verhandelt?	
2. Reflektierende Interpretation Textsortenanalyse und Rekonstruktion des Orientierungsrahmens der Studierenden: WIE wird etwas dargestellt / erlebt?	2. Reflektierende Interpretation Diskursanalyse und Rekonstruktion des Orientierungsrahmens der Gruppe: WIE wird etwas im Diskurs verhandelt?
Komparative Analyse – fallübergreifende und fallimmanente Vergleiche entlang von Suchstrategien und Vergleichsdimensionen	Komparative Analyse – fallübergreifende und fallimmanente Vergleiche entlang von Suchstrategien und Vergleichsdimensionen
Typenbildung (relational oder sinngenetisch; vgl. Nohl 2013)	Fallbeschreibungen
Mehrebenenanalyse	

Ausbildungsmilieus an Partnerschulen und Orientierungen Studierender

(Forschung im Rahmen eines SNF-Projekts, erste Publikation dazu: Košinár, Leineweber, Schmid 2019)



Partnerschul-Praxislehrpersonen: Veränderungsnotwendigkeiten – diskursiv verhandelt

Arbeitsbezeichnungen

Ermöglichung

- Gemeinsame Richtlinien (Voraussetzungen, Standards) festgelegt
- Bündelung relevanter Unterlagen für das Team der Praxislehrpersonen
- Überlegungen zu künftiger gemeinsamer Arbeit im Themenfeld
Unterrichtsplanungen; auch gemeinsam mit Studierenden

Engführung

- Gemeinsame Richtlinien (Voraussetzungen, Standards) festgelegt
- Engführung Studierender verändern, mehr Verantwortung überlassen
- Einlassen auf eigene Lernprozesse (Verantwortung abgeben, „Loslassen“)

Partizipation

- Gemeinsame Richtlinien (Voraussetzungen, Standards) festgelegt
- Eigenverantwortung für Gestaltung des Praktikums als Ausbildungsraum klären
- Einlassen auf eigene Lernprozesse (Ausbildungsgestaltung, Zusammenarbeitsformen)

Partnerschule als Mehrwert für Praxislehrpersonen

- Austausch über Ausbildung(erfahrungen) im Team
- Weiterentwicklung des Rollen- und Ausbildungsverständnisses
- Entwicklung eines Selbstverständnisses als Partnerschule/ Partnerschulteam
- Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts

Partnerschule als Mehrwert für Schulleitungen

- Rekrutierung „passenden“ Nachwuchses
- Zuverlässige Stellvertretungen im dritten Studienjahr

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

julia.kosinar@fhnw.ch

sabine.leineweber@fhnw.ch

- Asbrand, B. & Martens, M. (2018): Dokumentarische Unterrichtsforschung. Wiesbaden: Springer VS.
- Bohnsack, R. (2014): Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden. Opladen u. Toronto: B. Budrich. (9. Auflage)
- Bohnsack, R.; Przyborski, A. & Schäffer, B. (2013): Das Gruppendiskussionsverfahren in der Forschungspraxis. Opladen und Farmington Hills: Budrich.
- Combe, A. (2015): Schulkultur und Professionstheorie. Kontingenz als Handlungsproblem des Unterrichts. In: J. Böhme, M. Hummrich & R.-T. Kramer (Hrsg.): Schulkultur. Theoriebildung im Diskurs. Wiesbaden: Springer VS, S. 117-136.
- Combe, A. & Gebhard, U. (2007): Sinn und Erfahrung. Zum Verständnis fachlicher Lernprozesse in der Schule. Opladen u. Farmington Hills: Budrich.
- Helsper, W. (2018a): Vom Schülerhabitus zum Lehrerhabitus – Konsequenzen für die Lehrerbildung. In: Leonhard, T.; Košinár, J. & Reintjes, C. (Hrsg.): Praktiken und Orientierungen in der Lehrerbildung. Potentiale und Grenzen der Professionalisierung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 17-40.
- Helsper, W. (2018b): In: Paseka, A.; Keller-Schneider, M. & Combe, A. (Hrsg.): Ungewissheit als Herausforderung für pädagogisches Handeln. Wiesbaden: Springer VS, S. 105-140.
- Hericks, U. (2006): Professionalisierung als Entwicklungsaufgabe. Rekonstruktionen zur Berufseingangsphase von Lehrerinnen und Lehrern. Wiesbaden: VS:
- Keller-Schneider, M. (2010): Entwicklungsaufgaben im Berufseinstieg von Lehrpersonen. Münster u.a.: Waxmann.
- Keller-Schneider, M. & Hericks, U. (2011): Beanspruchung, Professionalisierung und Entwicklungsaufgaben im Berufseinstieg von Lehrerinnen und Lehrern. In: Journal für Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Heft 2/2011, S. 20-31
- Košinár, J. (2014): Professionalisierungsverläufe in der Lehrerausbildung. Anforderungsbearbeitung und Kompetenzentwicklung im Referendariat. Opladen u. Farmington Hills: Budrich.
- Košinár, J., Leineweber, S. & Schmid, E. (2019): Zwischen Innovation und Bewahrung: Das Ausbildungsverständnis von Praxislehrpersonen an Partnerschulen. In: Košinár, J., Gröschner, A. & Weyland, U. (Hrsg.): Langzeitpraktika als Lernräume. Historische Bezüge, Konzeptionen und Forschungsbefunde. Münster, New York: Waxmann, S. 189-205. Schriftenreihe der IGSP, Bd. 4.